

Wird Eiderstedt Windpark-Land?

Kirchspiel Garding: Vizebürgermeister Ingwersen fordert, Flächen für Windkraftanlagen zu erweitern



WERDEN SICH AUF EIDERSTEDT BALD MEHR WINDRÄDER DREHEN? DIE GEMEINDEVERTRETER DISKUTIERTEN. IM BILD: DER WINDPARK SÜDLICH VON HUSUM. DR. STEFAN PETERSEN

Helmut Möller

Ein kurzer Blick über die Eider hinweg genügt: Auch von der Halbinsel Eiderstedt aus sind sie nicht zu übersehen – die vielen Windkraftanlagen im benachbarten Dithmarschen. Wie sähe es aus – und wie würden es sich mit der Meinung der Eiderstedter Bürger vertragen – wenn künftig mehr Windräder auf Eiderstedter Gebiet stehen würden? Genauer gesagt: im südlichen Gebiet der Halbinsel. Bislang ist Eiderstedt weitgehend frei von Windpark, das ist der politische Wille. Nur in den Gemeinden Tating, Oldenswort und Uelvesbüll drehen sich etliche Anlagen.

Nun wurde in der jüngsten Gemeindevertreter-Sitzung von Kirchspiel Garding hitzig darüber diskutiert, zu der Vizebürgermeister Hartwig Ingwersen zahlreiche Einwohner im Gardinger Restaurant „Kupferpfanne“ begrüßte. Unter den Teilnehmern war auch Eiderstedts Amtsdirektor Matthias Hasse.

Anstoß zur Diskussion gaben Landwirte

Zu Beginn der Veranstaltung wies der stellvertretende Gemeindechef noch einmal darauf hin: Die drei Landwirte Dirk Hansen, Hans Henning Clausen und Jan Rabeler hatten mit ihrem Vorhaben den Anstoß zu diesen Diskussionen gegeben.

Bereits im März hatte es im Amtsausschuss eine allgemeine Aussprache zu dem Thema Windkraft gegeben. Ausdrücklich betonte der Vize-Bürgermeister: „Wir sind die erste Gemeinde auf Eiderstedt, bei der dieses Thema auf der Tagesordnung steht. Er wies auch hierauf hin: „Der Kreistag hat ja mal beschlossen, dass auf Eiderstedt keine Windkraftanlagen angesiedelt werden sollen. Aber – ich gebe zu bedenken: Seit dem 24. Februar, seit Beginn des Ukraine-Kriegs, sieht die Welt anders aus.“

Auch habe die Landesregierung beschlossen, die Flächen für Windkraftanlagen zu erhöhen – und auf Eiderstedt sei ja nun mal viel Wind. Auch vom Kreis Nordfriesland bestehe ein Wille, solch ein Vorhaben zu unterstützen; der Landrat wolle dazu mit nach Kiel kommen, so Hartwig Ingwersen. Einfließen in die Planung solle auch das Gebiet Norderheverkoog in der Gemeinde Osterhever, im Norden Eiderstedts. Und möglichst viele Gemeinden auf Eiderstedt sollen den Plan unterstützen.

„Es besteht keine Planung darüber, an welcher Stelle eine Windkraftanlage hingestellt werden soll. Vielleicht haben die drei Initiatoren mit einem Planer zusammengesessen und darüber beraten, wo Windkraftanlagen ihren Platz finden sollen – das ist ja legitim. Aber öffentlich ist dazu nichts gesagt worden. Meine Meinung ist: Wir können uns dem Wind nicht verschließen“, so Ingwersen.

Nun trug Carsten Lamp aus der Bauabteilung der Amtsverwaltung vor: „Ich habe mit der Landesplanung gesprochen und kann dazu sagen: Es sind keine Vorkehrungen getroffen worden, den Regionalplan zu ändern. Wir sind hier auf Eiderstedt Vogelbrutkulisse. Die Landesplanung hat ge-

sagt: Da gibt es noch keine Abstimmung. Und in diesem Bereich zu spekulieren, wäre eindeutig zu früh.“ „Weshalb sollen die Gemeinden denn ein Votum abgeben, wenn es noch alles in den Sternen steht?“, fragte eine Einwohnerin.

„Wenn es konkret werden sollte, können die Bürger ihre Stellungnahmen abgeben. Die Entscheidung treffen nicht allein einzelne Gemeinden und Behörden“, sagte Lamp. Amtsdirektor Hasse erinnerte: „In einzelnen Gemeinden hatten wir ja schon Bürgerentscheide. Es ist wichtig, dass man alle mitnimmt.“ Eine Einwohnerin wollte noch einmal ausdrücklich bestätigt haben: „Es gab noch keinen Termin in Kiel?“ „Nein“, versicherte der Vizebürgermeister: Er sagte aber auch: „Ich bin natürlich für Windkraftanlagen. Aber was ist eure Meinung?“

„Aus Sicht des Gemeinderats vertun wir uns nichts dabei, die erste Idee zu verfolgen. Und am Ende könne wir entscheiden: Wollen wir das oder wollen wir das nicht?“, erklärte der 2. stellvertretende Bürgermeister Dirk Thomsen-Timon.

„Ich habe Angst, dass da in nicht-öffentlicher Sitzung etwas beschlossen wird, und wir hinterher vor vollendete Tatsachen gestellt werden“, so die Wortmeldung einer Einwohnerin.

So entschied am

Ende das Gremium nach mehr als halbstündiger Diskussion dann die Abstimmung im Gemeinderat: „Alle Gemeindevertreter stehen dem Ansinnen eines Bürgerwindparks im südlichen Eiderstedt positiv gegenüber.“
